

Das Finale knapp verpasst

Fußballer der IGS Schlitzerland Dritte bei „Jugend trainiert für Olympia“

SCHLITZ/ LAUTERBACH

Das Fußballteam der IGS Schlitzerland hat bei einem Turnier für „Jugend trainiert für Olympia“ in Wallenrod den dritten Platz erreicht.

Trotz einer beeindruckenden Teamleistung blieb der Einzug ins Finale nur ganz knapp aus. Doch der Stolz überwiegt. Schon früh machte sich die Mannschaft aus Schülern der Sportklassen der Jahrgänge 6 und 7 auf den Weg nach Wallenrod. Dort warteten fünf weitere Teams auf ihre Chance, sich in der Altersgruppe U15 miteinander zu messen.

Gleich zu Beginn ging es für die IGS in einer starken Gruppe gegen die Alexander-von-Humboldt-Schule aus Lauterbach und dem zweiten Team der Gesamtschule Mücke. Nach einem nervenaufreibenden Auftakt, bei dem das Team der IGS gegen die Alexander-von-Humboldt-Schule unterlag, zeigten die Jungs im zweiten Spiel, was in ihnen steckt. Mit einem beeindruckenden 6:0 gegen die Gesamtschule



Spielten sich aufs Siebertreppchen: Das IGS-Team mit Trainer Rüdiger Saurwein. Foto: igs

Mücke sicherten sie sich den zweiten Platz in ihrer Gruppe und zogen ins Halbfinale ein.

In einem packenden Duell mit der Albert-Schweitzer-Schule aus Alsfeld mussten

sich die Spieler der IGS trotz eines starken Auftritts 0:1 geschlagen geben. Das Finale

war lange in greifbarer Nähe, doch schließlich zerplatzte der Traum.

Was blieb, war das „kleine Finale“, und das Team der IGS Schlitzerland wollte sich den dritten Platz nicht nehmen lassen. Gegen die Oberwaldschule Grebenhain gelang ein klarer 4:0-Sieg, der den Schülern der IGS den Platz auf dem Siegerpodest sicherte. Zwar blieb der Einzug ins Finale aus, doch der dritte Platz unter sechs Teams kann sich mehr als sehen lassen.

Begleitet wurden sie von Sportlehrer Rüdiger Saurwein, der den Tag rückblickend und unabhängig von der Platzierung als äußerst gelungen und erfolgreich betrachtet. Ob Sieg oder Niederlage in den Duellen mit den anderen Schulen: Die Schüler der IGS zeigten durchweg Teamstärke, Moral und Zusammenhalt untereinander. Es verwundert daher nicht, dass die Mannschaft trotz des nicht gelösten Tickets für die nächste Runde mit einem guten Gefühl und dem Podestplatz im Gepäck die Heimreise antrat.

*Die IGS-Reporterinnen
Juli und Joline berichten*